

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 07.04.2020 *
2. Nachtrag Fa. Ostermaier – Zusatzkosten wegen Entsorgung belasteten Materials *
3. Nutzungsänderung von Räumen einer ehemaligen Metzgerei in eine Kleintierpraxis *
4. Verschiedenes, Wünsche, Anträge und Bekanntgaben

*** Beschluss**

TOP 1

Genehmigung der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 07.04.2020 und Bekanntgabe nichtöffentlicher Entscheidungen nach Wegfall der Geheimhaltungspflicht

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 07.04.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis

JA	17 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

TOP 2

Nachtrag Fa. Ostermaier – Zusatzkosten wegen Entsorgung belasteten Materials (Baugebiet NW Grundschule)

Sachvortrag:

Der Vorsitzende hält Sachvortrag: Beim Bau des Schmutzwasserkanals für den Abwasserzweckverband durch die Fa. Swietelsky ist belastetes Material in der Schulstraße gefunden worden. Die Entsorgung dieses Materials (ca. 500 Tonnen – Deponieklasse III) hat die VEMO ca. 42.000,00 Euro gekostet (= 84,00 Euro/to brutto bzw. 70,59 Euro/to netto).

Nunmehr ist bei dem Aushub der Fa. Ostermaier für die Regenwasserkanäle (einschl. Regenwasserrückhaltung) ebenfalls belastetes Material gefunden worden, in der Hauptsache (Teer)Boden und Steine aus einer alten Teer(Straßen-)schicht. Nach Laboranalyse wird dieses Material auch in die Deponieklasse III eingeordnet .Es handelt sich um eine Menge von ca. 800 Tonnen. Der Wert ist hier höher als bei der VEMO, weil der Kanalgraben schmaler als der Regenwassergraben ist.

Ostermaier bietet an, das belastete Material zu einem Preis von 69,56 Euro pro Tonne netto zu entsorgen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Material ist sachgerecht zu entsorgen. Das Angebot von Ostermaier entspricht den derzeitigen Marktbedingungen und liegt leicht unterhalb des vergleichbaren Angebots für die VEMO. Alternative Entsorgungsmöglichkeiten (z.B. Ausfiltern der schädlichen Feststoffe) scheiden aufgrund der zu erwartenden Mehrkosten aus.

Diskussion und Wortbeiträge:

Ein GR-Mitglied fragt nach dem Verursacher des belasteten Materials. Leider lässt sich dieser nicht mehr feststellen, da die besagte Straßenschicht vor ca. 50 Jahren aufgetragen wurde. Fazit: Ein Verantwortlicher aus der damaligen Zeit kann offensichtlich nicht mehr gefunden werden, weswegen den Mehrkosten notgedrungen zugestimmt werden muss.

Ein anderes GR-Mitglied mahnt, bei zukünftigen Straßen- und Wegeausbesserungen lieber Kies und nicht das allgemein verwendete Fräsgut zu nehmen.

Beschluss:

Der Auftrag zur Entsorgung des belasteten Materials ist der Fa. Willi Ostermaier GmbH & Co. KG aus Dorfen zu erteilen. Der Preis beträgt 69,56 Euro pro Tonnen netto bzw. 82,78 Euro pro Tonne brutto. Bei geschätzten 800 Tonnen Material ist der Gesamtaufwand 66.221,12 Euro brutto. Grundlage ist das Angebot vom 31.03.2020.

Abstimmungsergebnis:

JA	17 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

TOP 3

Högerstr. 38, Nutzungsänderung – Umnutzung von Räumen einer ehemaligen Metzgerei in eine Kleintierpraxis

Sachvortrag:

Verwaltungsfachwirt Johannes Finauer hält Sachvortrag und visualisiert den Vortrag mit Lageplan, Grundrisszeichnung, Stellplatzanordnung sowie Gebäudeansicht:

Auf Flur-Nr. 109 soll das bestehende Gebäude, früher als Metzgerei genutzt, umgebaut werden in eine Kleintierpraxis.

Die Nutzungsfläche im Erdgeschoss beträgt insgesamt 73,75 m² und soll folgendermaßen aufgeteilt werden:

Behandlung 1:	12,03 m ²
Behandlung 2:	11,19 m ²
Empfang/Warten:	15,40 m ²
WC:	2,07 m ²
Flur:	7,75 m ²
Apotheke:	2,56 m ²
Station:	10,38 m ²
Operation/Röntgen:	12,38 m ²

Die Praxis soll an einen Tierarzt, wohnhaft in München, vermietet werden. Die Arbeitszeiten liegen Montag bis Samstag zwischen 08.00 und 20.00 Uhr. Die Praxiszeiten liegen in der Regel zwischen Montag bis Freitag 08.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr. Es werden bis zu zwei Mitarbeiter beschäftigt. Die Tätigkeit in der Praxis umfasst: Sprechstunde, Operationen, Laboruntersuchungen, Hausapotheke, Röntgen – jedoch nicht: Lagerung von toten Tieren, keine Station für die Verwahrung der Tiere über Nacht.

Auf dem Baugrundstück sollen 3 Stellplätze errichtet werden.

Für die bestehende Wohnung über der ehemaligen Metzgerei sind 2 Stellplätze im Hof vorhanden.

Stellungnahme der Verwaltung

Das Bauvorhaben liegt nach §34 Abs. 1 BauGB innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile in einem Gebiet ohne Bebauungsplan. Die geplante Nutzungsänderung des bestehenden Gebäudes fügt sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die Eigenart der näheren Umgebung ein. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse bleiben gewahrt. Die Erschließung ist gesichert.

Nach der gemeindlichen Stellplatzsatzung ergeben sich für Praxisräume je angefangene 25m² Nutzfläche 1 Stellplatz, mindestens jedoch 2 Stellplätze. Bei einer Nutzungsfläche von 73,75 m² ergeben sich somit 3 Stellplätze.

Diskussion und Wortbeiträge:

Es besteht Einigkeit im Gemeinderat, dass diese Anmietung durchweg positiv gesehen wird, da nun endlich wieder etwas gewerbliches Leben in das Gebäude einzieht, wobei dieses Gewerbe zudem sehr gut zur Struktur passt. Ob damit der Startschuss zu weiteren Vermietungen in diesem Gebäude eingeleitet wird, ist derzeit nicht bekannt.

Beschluss:

Dem Vorhaben wird zugestimmt. Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Die Erschließung ist gesichert. Die Wasserversorgung erfolgt durch den Anschluss an die bestehende Wasserleitung der Wasserversorgung Forst Nord. Das Schmutzwasser ist über die Kanalisation des gKu VE München-Ost zu entsorgen. Das Grundstück liegt an einer öffentlichen Straße.

Abstimmungsergebnis

JA	17 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

TOP 4

Verschiedenes, Wünsche, Anträge und Bekanntgaben

- Ein GR-Mitglied fragt nach den diversen neuen Aufgrabungen der Glasfaser bzw. der Fa. SOLI. Lt. dem Vorsitzenden werden derzeit die Leitungen zusammengeführt, was zu den neuen Baustellen führt. Insgesamt ist er ziemlich unzufrieden mit dem Kommunikationsmanagement der Glasfaser und SOLI, die auf E-Mail-Anfragen nicht antworten und auch telefonisch schlecht bis gar nicht erreichbar sind. Vor dem Ende der aktiven Dienstzeit will er auf jeden Fall noch mit den Beteiligten sprechen und auch später bei der Abnahme dabei sein. Ein weiteres GR-Mitglied moniert den nicht ausreichend zur Oberfläche ausgelegten Abstand der Leitungen und befürchtet (z.B. im Sempfweg) bei neuerlichen Bauarbeiten Beschädigungen des Glasfaserkabels.
- Ein GR-Mitglied merkt an, dass die Geschäftsstelle der Musikschule gerne wieder in den Raum im Rathaus einziehen möchte und verweist auf den entsprechenden Mailverkehr. Der Vorsitzende erklärt, dass dies die Verwaltung bilateral lösen wird.
- Ein GR-Mitglied gibt auch in seiner letzten GR-Sitzung zu Protokoll, dass die Markierungsarbeiten an der SHELL-Tankstelle immer noch ausstehen.

Ende der öffentlichen Gemeinderatssitzung: 19:17 Uhr, anschließend nicht öffentliche Sitzung.